



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

514 (4.11.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-94141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-94141)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Geldeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich,
bringelohn 20 Pf. monatlich,
durch die Post des Inl. Post-
amtsbez. Nr. 8.47 pro Quartal.
Einzel-Nummer 3 Pf.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.
Inserate:
Die Kolonial-Zeile . . . 20 Pf.
Inwärtige Inserate . . . 25
Die Reklamier-Zeile . . . 60

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 816

Nr. 514.

Dienstag, 4. November 1902.

(Mittagsblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird
keinerlei Gewähr geleistet.

Die Regierung und die Klosterfrage.

Ueber die unentschlossene Haltung, die die badische Regierung gegenüber der Klosterfrage einnimmt, schreibt man dem „Schwabischen Merkur“ aus Karlsruhe:

So gerührt die Ansichten über die Klosterfrage sind, in dem Punkt dürfte doch Alles einig sein, daß die Zauderpolitik der badischen Regierung, die einem klaren „Ja“ oder „Nein“ allzulange aus dem Wege ging, weiteren Raum zu der Verfeindungs- und Verbitterung der Parteien geschaffen hat, die man nur beklagen kann. Auch der Bad. Landesbote, der mit seiner Partei für die Zulassung einiger Klöster ist, mahnt heute, es werde allmählich Zeit, daß die Regierung eine Entscheidung trifft, „mag sie nun so oder so ausfallen“. Denn das lange Schwanken der Regierung würde allmählich ebenso lähmend auf die innerpolitische Entwicklung Badens, wie die Zollfrage auf die Reichspolitik. Das ist richtig, und man muß es sehr bedauern, daß durch die Klosterfrage eine Auseinandersetzung der bürgerlichen Parteien stattgefunden hat, die sich bei künftigen Wahlen als verhängnisvoll erweisen kann. Unser Land ist gut verwaltet, aber die Politik als Staatskunst kommt etwas zu kurz, und zwar immer mehr, je mehr die Regierung nach dem programmatischen Ausspruch des leitenden Ministers v. Krauer nur für gute Verwaltung sorgen, aber sonst „über“ den Parteien stehen will. Viel Bedauerliches, was in den letzten Monaten hervorgetreten ist, hätte bei rascherer Entschliessung des Ministeriums vermieden oder doch gemildert werden können.

„Ich sei, gewährt mir die Bitte . . .“ Wir haben nicht allzu oft das Vergnügen, mit dem Landesboten oder der Karlsruher Vertretung des Merkurs einer Meinung zu sein. Diesen Ausführungen aber schließen wir uns in vollem Umfang an, da sie nur das weiter ausführen, was wir in einer Anmerkung zu unserer Karlsruher X-Korrespondenz im Mittagsblatt vom letzten Samstag schon ausgesprochen hatten. Es ist ja eine erfreuliche Sache, über welche hervorragendes Verwaltungstalent die badische Regierung verfügt; für eine größere Güte- oder Domänenwirtschaft zweifellos mehr als ausreichend! Nur, um ein Volk, ein Land von der Größe Badens zu regieren, ist es mit dem Verwaltungstalent allein nicht getan. Dazu muß man auch etwas politisches Charakters haben. Daß in Folge dieser Unentschlossenheit das ganze Schwergewicht, das einer Regierung als solcher immer bleibt, zu Gunsten verneinender und destruktiver Elemente arbeiten muß, liegt klar auf der Hand. So wird diese Zauderpolitik eines Tages noch eine Einigung in der Klosterfrage zu Stande bringen, wovon die Regierung sich überrascht die Augen reiben dürfte. Denn ein Ende ist noch gar nicht abzusehen, wenigstens nicht, wenn eine Karlsruher Zuschrift der „Köln. Ztg.“ offiziellen Ursprungs ist, worin es heißt:

Die Wahrheit ist — und wir können dies mit aller Bestimmtheit behaupten — daß an höchster Stelle noch nichts entschieden worden, daß also die ganze Angelegenheit nach wie

vor in der Schwebe ist. In welchem Sinne die endgültige Lösung erfolgen wird, ob für oder gegen die Zulassung von Klöstern, darüber sind auch heute noch nur Vermutungen erlaubt. Allerdings haben sich gerade in der allerletzten Zeit die Ansichten dafür gemehrt, daß in den Regierungskreisen Einflüsse am Werke sind, die den Wünschen der Merkuristen am Ende entsprechen, wenn auch unter „Kautelen“, die natürlich nichts besagen und keinen liberalen Mann von seiner grundsätzlichen Stellungnahme abbringen können. Aber auch in dem schlimmsten Falle, daß diese Einflüsse siegen sollten, wird, wie wir Grund haben anzunehmen, das entscheidende Wort zwar vor den Landtagswahlen, aber nicht mehr in diesem Jahre gesprochen werden.

Da sieht man ein großherzoglich badisches Ministerium wieder in der Rolle des „Gutsinspektors“, der in dienstlicher Haltung Befehl „von höchster Stelle“ erwartet und sich höchstens „Vermutungen“ erlaubt über die „Einflüsse“, die dort am Werke sein könnten. Und dieser unhaltbare Zustand soll also in Permanenz erklärt werden, vorläufig mal bis zu den Landtagswahlen? Wozu das? Das kann so oder so zur heillossten Verwirrung Anlaß geben, wovon — wir wiederholen es — nur verneinende und destruktive Elemente den Vorteil haben werden. Wie das Ministerium Rott-Eisenlohr in seines Herzens Grunde über die Zulassung von Klöstern dachte, weißte Jedermann. Vom neuen Ministerium wissen wir nur, daß es über diese Frage „anders“ denkt. Nachgerade dürfte das badische Volk diese staatsmännische Offenbarung des „Andersdenkens“ auch verdaut haben. Somit stünde eigentlich nichts mehr im Wege, daß das Ministerium nunmehr einen Schritt weiter ginge und endlich das thäte, was unseres Erachtens seine konstitutionelle Pflicht und Schlichtigkeit wäre: nämlich der höchsten Stelle eine bestimmte Entscheidung zu unterbreiten, die es für notwendig hält, und die allein es vor dem Lande zu vertreten bereit wäre. Das würde — gerade mit Rücksicht auf unverantwortliche Einflüsse, die angeblich am Werke sind — jedenfalls ersprießlicher sein, als immer wieder den Großherzog vorzuschieben und hinter seiner Person Dedung zu suchen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. November 1902.

Vom deutschen Vereins- und Versammlungsrecht.

Das Fürstentum Reuß a. L. erfreut sich einer besonders schönen Vereins- und Versammlungs-Gesetzgebung. Das Vereinswesen wird geregelt durch eine noch heute gültige Verordnung vom 28. April 1855, die in § 8 den monumentalen Satz enthält: „Politische Vereine sind in Unserem Fürstentum gänzlich untersagt,“ wozu dann in § 10 ausgeführt wird, daß auch Gemeinde-Angelegenheiten als politisch betrachtet werden. Das Versammlungsrecht dagegen wird durch Gesetz vom 3. Januar 1887 geordnet. Durch § 6 werden von der Theilnahme an Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten erörtert werden sollen, gänzlich ausgeschlossen: 1. Personen weiblichen Geschlechts, 2. minderjährige oder unter Kuratel stehende Per-

sonen, 3. Personen ohne den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte, 4. Personen, die wegen einer Verfehlung gegen das Versammlungs-Gesetz verurteilt sind, solange sie nicht die Strafe verbüßt haben. Nun fand kürzlich in Greiz eine Textilarbeiter-Versammlung statt, in der zum Meeroner Streit Stellung genommen werden sollte. Auf Ansuchen der Agitationskommission der Textilarbeiter hat das fürstliche Landratsamt verfügt, daß zu dieser Versammlung ausnahmsweise Frauen und Mädchen Zutritt haben dürften. Wie vorige Mäler melden, ist diese Ausnahme bereits wiederholt vorher zugelassen worden. Die Behörden durchbrechen also selbst das Landesgesetz, ebenso wie sie bulden, daß die „gänzlich untersagten“ politischen Vereine im Fürstentum existieren. Wenn die Regierung selbst durch ausdrückliche Maßnahmen oder durch stillschweigende Duldung anerkennt, daß die gesetzlichen Bestimmungen veraltet und unzweckmäßig sind, wie kann sie dann von den Landesangehörigen Respekt vor diesen Gesetzen verlangen? so fragt die Soziale Praxis mit Recht. Das sind in der That unhaltbare Zustände!

Zum Ableben Rickerts.

dessen Bild wir nachstehend bringen, wird noch gemeldet, daß seit Freitag Abend der Zustand Rickerts sich so verschlimmert hatte, daß jede Hoffnung aufgegeben werden mußte. Der Kranke lag in völliger Agonie und erkannte die Seinen nicht mehr. Am Sterbelager befand sich die Gemahlin, seine Schwester, sein Sohn und die Tochter.



Die Leiche wird am Donnerstag in Gotha verbrannt werden. Die Abendblätter widmen dem Dahingegangenen ehrende Nachrufe. Der Präsident des Reichstages, Graf v. Ballestrero, hat der Witwe des Dahingegangenen telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

Im englischen Unterhaus

erklärte gestern Parlamentsuntersekretär Cranborne, es seien in jüngster Zeit keine Verhandlungen geführt, noch würden solche jetzt in der Absicht geführt, daß die englische Regierung sich die Verwaltung des Delagoa-Bahns und der Eisenbahn von der Delagoa-Bahnhof nach Pretoria sichere. Premierminister Balfour führt aus, daß der Kanzler der Schatzkammer Mühe in der Sitzung am Mittwoch Abend einen Credit zur Erfüllung der Friedensbedingungen beantragen werde. Bezüglich einer Anfrage hinsichtlich der Judenkonvention

Geheimrath zu fahren und die Deine Röhlinge einmal anzusehen. Dann kommst Du Dich ja immer noch entschließen.“

„Du hast recht, Papa. Laß uns heute Nachmittag hingehen.“ Der Geheimrath Hallersmarkt bewohnte eine Villa in der Thiergartenstraße. Ein nicht sehr großer, aber hübscher, mit allen Säumen bestandener Park umgab das Haus, welches, in einem einfachen klassischen Stil gehalten, einen durchaus vornehmen Eindruck machte. Die innere Einrichtung war dem Reichthum des Geheimraths angemessen. Doch merkte man ihr an, daß der Besitzer der Villa ein feingebildeter Mannstypus war, denn Bilder und Statuen erster Künstler füllten die Salons. Vielleicht übertrieb er sogar diese Kunstschätze etwas; er war wenigstens sehr stolz auf seine Kunstschatze und pflegte sie jedem Besucher mit einer gewissen Ostentativ zu zeigen.

Im Uebrigen war er ein sehr unterrichteter Mann, der auch als Politiker eine Rolle spielte. Er war Mitglied des Reichstags und des Preussischen Abgeordnetenhauses, saß in allen Kommissionen, welche handelspolitische und sozialpolitische Angelegenheiten behandelten, war er Sprecher seiner Partei, wenn diese Angelegenheiten im Plenum zur Sprache kamen, und wurde oft von der Regierung zu gutachtlichen Äußerungen aufgefordert.

Mit seiner hohen, hageren Gestalt, dem glattrasierten, schwarzgeschatteten Gesicht, dessen Aug blidende Augen durch eine Brille geschützt waren, dem feinen Bücheln um den Mund und mit der hohen, leicht gekrümmten Stirn, die er mehr einem Gelehrten, als einem reichen Handelsmann, sah.

Er empfing Linden und Edelgard in der zuvorkommendsten Weise.

„Sie würden mir einen großen Dienst erweisen, Fräulein Linden“, sagte er, „wenn Sie sich meines Hauswesens und meiner Töchter annehmen wollten. Meine Schwester ist kranklich geworden und, offen gestanden, etwas zu alt und wunderlich für meine Kinder. Sie werden ja selbst urtheilen können — ich habe sie und meine Töchter bitten lassen, herzukommen.“

Nach kurzer Zeit betrat Fräulein Amalie Hallersmarkt und die Töchter des Geheimraths den Salon.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elfert.

(Nachdruck verboten.)

10) (Fortsetzung.)
„Nun ja, es ist ja nicht mehr zu ändern. Hätte aber wirklich nicht geglaubt, daß Du eine so vorzügliche Köchin wärest.“
„Ja habe mich doch stets um die Küche bekümmert, Papa.“
„Ja, ja, das hast Du. Jetzt merkt man das.“
Mit gutem Appetit sprach er dem einfachen Mittagessen zu. Dann lehnte er sich in den Stuhl zurück und zündete sich eine Cigarette an, deren blauer Dampf er behaglich in die Luft blies.
„Nächst Du nicht, Edelgard?“ fragte er, vergnügt schmunzelnd.
„Ich vermute, daß Du heute eine bessere Cigarette rauchst, als gewöhnlich.“
„So ist's! Aber fürchte nicht, daß ich verschwenderrisch werde. Diese Cigarette kostet wohl ungefähr eine Mark, aber ich habe sie nicht gekauft, sondern der Geheimre Kommerzienrath Hallersmarkt hat sie mir angeboten.“
„Du warst bei dem Geheimrath?“
„Ja — und ich glaube, ich habe jetzt etwas für mich gefunden. Es kommt allerdings auf Dich an, ob ich das Angebot Hallersmarks annehmen kann.“
„Auf mich, Papa?“
„Ja. Du weißt, daß Hallersmarkt Aufsichtsrath einer großen elektrischen Fabrik ist, welche hauptsächlich nach England und Amerika liefert. Jetzt will man auch nach Südamerika und Australien Verbindungen anknüpfen und sucht dafür einen künftigen Vertreter. Der Geheimrath hat mir diese Stellung angeboten, die mit der Zeit eine sehr einträgliche werden kann, allerdings auch weite Reisen und vielleicht jahrelangen Aufenthalt im Auslande erfordert. Dennoch möchte ich diese Stellung annehmen, denn gerade der Aufenthalt im Auslande ist mir angenehm, da ich dann nicht stets mit allen Ge-

schäftskunden zusammenstesse, die mich in meinen früheren glänzenden Verhältnissen gekannt haben.“

„Gleich mußst Du die Stellung annehmen, Papa, die Dir einen so erträulichen Wirkungskreis bietet.“

„Aber wir können dann nicht zusammen bleiben, Edelgard. Denn ich werde keinen festen Wohnort haben, wenigstens für die ersten Jahre nicht. Und auf meinen weiten Reisen kannst Du mich nicht begleiten. Wenn ich Dich in dem Schutze einer guten Familie wünsche —“

„Aber, Papa, es ist doch abgemacht, daß auch ich mich nach einem Erwerb umsehen sollte!“

„Allerdings. Und der Geheimrath bietet auch Dir eine Stellung an. Er besitzt drei Töchter im Alter von sechszehn, zwölf und zehn Jahren. Für diese sucht er eine Erzieherin, welche auch seine Kinder auf den Reisen, die sie jedes Jahr unternehmen, begleiten muß. Die Erzieherin soll französisch und englisch sprechen und musikalisch sein. Diese Bedingungen erfülltst Du ja. Du hast auf den Geheimrath einen vortheilhaften Eindruck gemacht, wie es ja nicht anders zu erwarten war, und er bietet Dir diese Stellung in seinem Hause an. Du sollst den ganzen Haushalt und die Erziehung der Kinder leiten, da des Geheimraths Schwester, die seit dem Tode seiner Frau bei ihm lebt, in letzter Zeit kranklich geworden ist. Wenn Du dieses Anerbieten annimmst, Edelgard, kann ich über Deine Zukunft beruhigt sein, da ich Dich in einem guten, vornehmen und reichen Hause weiß.“

Edelgard sah eine Weile sinnend vor sich nieder. An eine Erzieherinnen-Stelle hatte sie eigentlich nicht gedacht; sie wollte nicht, ob sie sich für eine solche eignete und sprach diese Zweifel auch offen ihrem Vater gegenüber aus.

„Ich glaube“, entgegnete dieser zuversichtlich, „daß Du Dich gerade für eine solche Stelle eignest. Du bist mit Deinen zwanzig Jahren so verständig und selbstständig, wie selten ein junges Mädchen in diesem Alter. Außerdem hast Du schon unseren Haushalt seit einigen Jahren selbstständig geleitet, weißt also, was dazu gehört. Ich würde Dir den Vorschlag machen, mit mir heute Nachmittag zum

haben Teil aufweist; dieser enthält für jeden Stand und Beruf...

* Zu Solas Tage. Welch vielstimmigen Widerhall Emilie Solas...

* Von dem reichhaltigen Inhalt des Verzeichnisses Otto'schen Haus...

* Neues historisch-geographisches Kalender für 1903. VII. Jahrgang.

* Kaisermandat in der Ostmark 1902, herausgegeben von der Redaktion...

* Oberst Sichel, 23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-afrika...

* Zum Wiederbeginn der Opernsaison sei nachdrücklich auf die...

Volkswirtschaft.

Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie, Mannheim. Die Aktien der Gesellschaft...

In Höhe von M. 497 187,68 figurieren. In der Bilanz figurieren...

Verkehrsresultate der badischen Privatbahnen. Bei den 17 bad. Privatbahnen...

Breslau, 3. Nov. (Tel.) Die Bresl. Ag. meldet aus Benth in Oberschlesien...

Budapest, 3. Nov. (Tel.) Die Seidenwarenfirma Heinrich Soczeg & Co. hat ihre Zahlungen eingestellt...

Frankfurter Effekten-Societät vom 3. Nov. Kreditaktien 212,50 bz, Diskontokommandit 188,20 bz, Deutsche Bank 212,70...

Getreide.

Mannheim, 3. November. Die Tendenz war ruhiger. Die Forderungen waren 1 RM. per Tonne niedriger...

Landes-Produkten-Verein Stuttgart. Börsenbericht vom 3. Nov. 1902, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kruglinger...

Ueberseeische Schiffsabfertigungs-Nachrichten.

New-York, 1. Nov. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer 'St. Paul'...

Wasserstands-nachrichten vom Monat Oktober.

Table with columns: Vegetationen vom Rhein, Datum (30. 31. 1. 2. 3. 4.), Bemerkungen. Rows include Rouhans, Waldsbud, Müllingen, Rehl, Lauterburg, Ragn, Bernersheim, Mannheim, Waing, Dingel, Raub, Koblenz, Rhein, Rheinstrom, vom Neckar, Mannheim, Deilbronn.

Möbelfabrik Gebrüder Reis Mannheim. Ausstellungs compl. Musterzimmer in allen Styllarten. Kunst- und Luxusmöbel.

GEBR. ROTHSCILD. K 1, 1 Tel. 1409. Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maass. 26691. Tadelloser Sitz. Grosse Stoffauswahl. Billige Preise.

Sind Sie magenleidend, müssen Sie in der Wahl der Speisen vorsichtig sein, versuchen Sie es mit Dr. Knecht's Magenbitter Sänftig... 275676

bewährteste Nahrung für Kleinkinder. Hufecke's Kindermehl. gesundes, magen-darmkrankes Kinder. 24735

van Houten's Cacao. Versuchen Sie einmal während 8 Tagen eine Büchse van Houten's Cacao als erstes Frühstück. 19701

Blähungen, Stuhlverstopfung, Säurebildung, Gefahr von Koffein und sonstige Verdauungsstörungen... Dr. Koos' Stalulin-Pillen. 27724

180 000 Menschenleben. fördert, wie statistisch nachgewiesen, alljährlich die Lungenschwindsucht im Deutschen Reich. Einem höheren Prozentgehalt weilt keine andere Krankheit auf...

Ueber Bartflechten. schreibt Herr Zahnarzt und Oberstadtsarzt a. D. Dr. von R. bei einer hartnäckigen Bartflechte...

Siegfr. Rosenhain, Juwelier. jetzt D 1, 3, Paradeplatz im früher Model'schen Laden. 21902. Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge.

Einige oberste Bäume...

Spreadingaal
einen durchaus tüchtigen
Weißer oder Vorarbeiter,

Formmeister
bei schwierigen Arbeiter-
verhältnissen einen tadellosen

Generalvertrieb
zu vergeben.
Für einen konventionellen

Lehrmädchen
Ein junges Mädchen aus guter
Familie in ein erles physisch.

Berkaufserin
Offerten mit Reagenz
Nährstoffen und Viehhaltung

Buchhalter
Sucht Beschäftigung zum
Verwalten der Bücher und

Näherinnen
für Mäntel, gegen hohen
Lohn per sofort gesucht.

Sochfräulein
kann das Kochen gründlich
erlernen, wenn genuttigt

Widmädchen
in allen Haush.
als Dienstmädchen

Bew. Zimmermädchen,
gut erzogen, ist gesucht, gute
Küche, alt. Zimmermädchen

Ein kräftiges Mädchen
das Kochen zu kleinen Kindern
lehrt, sofort gesucht.

Tüchtiges Säugmädchen
sofort gesucht.

Weißnäherin gesucht.
Ich suche für mein feines
Detail-Geschäft eine

Kindermädchen
oder ein. Fräulein.
Suche zuverlässiges, erfahrenes

Berkaufserin.
Ein tüchtiges Mädchen
sofort gesucht.

Ein Mädchen,
das bürgerl. Koch u. Hausarbeit
berichten kann, zu kleiner Fam.

Kindermädchen
Suche erfahrenes zuverlässiges

Lehrmädchen
Ein junges Mädchen aus guter
Familie in ein erles physisch.

Büchhalter
Sucht Beschäftigung zum
Verwalten der Bücher und

Näherinnen
für Mäntel, gegen hohen
Lohn per sofort gesucht.

Sochfräulein
kann das Kochen gründlich
erlernen, wenn genuttigt

Widmädchen
in allen Haush.
als Dienstmädchen

Bew. Zimmermädchen,
gut erzogen, ist gesucht, gute
Küche, alt. Zimmermädchen

Ein kräftiges Mädchen
das Kochen zu kleinen Kindern
lehrt, sofort gesucht.

Tüchtiges Säugmädchen
sofort gesucht.

Gebildetes Fräulein
welches mehrere Jahre in einer größeren
Einkaufshandlung selbst-

Wirthschaften.
Weinwirtschaft
in guter Lage sofort od. später zu

Wirthschaften.
Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Wohnung mit Bureau
in guter Lage zu mieten gesucht.

Zu vermieten
B4, 15 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
B6, 5
Vollst. mit Balkon
bestehend aus 3 schönen geräumigen

Zu vermieten
B6, 7 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
B7, 7 2 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
C3, 4 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
C3, 19 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
D5, 4 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
D7, 8 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
G4, 17 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
G5, 24 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
H7, 13 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
H9, 5 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
L2, 6 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
L14, 12 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Zu vermieten
P3, 4 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Parkring 37
Schöne Partier-Wohnung, 9
Zimmer sammt Zubehör zu

Ruppelstr. 8
4-5 Zimmer und Küche im
Souterrain per 1. Oktober 1. u.

Sedenheimerstr. 64
1 schön
Zimmer u. Küche an ruh. St.

Zu vermieten:
größere und kleinere
Wohnungen,

Möbl. Zimmer
B2, 10 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
B4, 5 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
B5, 6 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
B6, 1a 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
B7, 15 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
C2, 13/14 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
C3, 4 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
C4, 1 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
C4, 10 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
C4, 15 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Möbl. Zimmer
C4, 16 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G2, 19 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G3, 1 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G7, 1 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G7, 22 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G7, 24 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G7, 31 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

G7, 40 2 Stock
1 schön möbl. Zim. u. v.

H1, 15 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

H7, 6 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

H9, 6 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

J8, 1 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

K1, 12 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

K3, 1 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

K4, 15 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

L11, 27 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

S6, 1 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

S6, 37 2 Stock links.
Klein möbl. Schlafz.

S6, 37 ein möbl. Partier-
Zimmer für 1 od. 2

T1, 2 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

T1, 10 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

T1, 14 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

T2, 8 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

T2, 16 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

T4, 29 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

U3, 19 (Ring) 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

U4, 16 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

U4, 22 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

U5, 11 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

U5, 11 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

U6, 27 1 Zim. u. Küche an
ruh. Stelle zu v. 2100

Continuation of real estate listings on the right side of the page, including various numbered entries and descriptions of properties.

Vom 1. bis 15. November

Verkauf zurückgesetzter Waaren.

Die so beliebten reinleinen Taschentücher mit kleinen Webfehlern sind eingetroffen à Dtzd. von 3.10 Mk. an.
Verkauf nur gegen Baar! **Weidner & Weiss, P 1, 11.**

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 4. November 1902.
6. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)
Einmaliges Gastspiel der Königlich Sächsischen Hofopernsängerin Frau **Errika Wedekind** vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Der schwarze Domino

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Comte de Saint-Yves.
Dirigiert: Herr Hofkapellmeister Käbler. — Regisseur: Herr Fiedler.

Lord Elford	Herr Bandersletten
Herr Julianus	Herr Rüdiger
Doroth von Waffens	Herr Otto
Herr Berg, Chefcomé des Königl. Damenorchesters	Herr Max
Angela	Herr Rüdiger
Wiggle	Herr Köster
Gaudia, Juliana's Blüthenkinderin	Herr von der Gasse
Ursula, eine Stillschauer	Herr von Hanneken
Gertrude, Thürlingens	Herr Peters
Zepi	Herr Peters
Angela	Frau Errika Wedekind
Stillschauer, Hofherren und Damen, Wille Juliano's	

Raffeneröffnung 7 Uhr. Vorpr. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Große Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

MONNA VANNA

Mittwoch, 5. Nov. 1902, 10. Vorstell. im Abonnement.
Schauspiel in 4 Akten von Maurice Maeterlinck.
Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bromowski.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater.

Dienstag, 4. November, Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Sehr unterhaltendes Programm.

Clavierspiel u. Theorie der Musik.

Unterricht auf künstlerisch-akademischer Grundlage, unterstützt durch Virtuosität Hillow'scher Schule! In bescheidenen Fällen auch in englischer und französischer Sprache; nach Wunsch in der Wohnung der Studierenden.
Beitrittliche Anmeldungen, für persönliche Sprechzeit 2-4 Uhr.

Hospianist **C. Schulz-Schwerin**, Mannheim, Tattersalstr. 5, III.

Es liegt klar auf der Hand, daß die meisten Menschen, die Veilchen-Eau de Cologne gebrauchen, nicht wissen, daß Veilchen-Eau de Cologne ein kostbares Parfüm ist, das nur durch die sorgfältigste Arbeit hergestellt werden kann. Die Veilchen-Eau de Cologne, die Sie kaufen, ist ein Produkt der Natur, das in der Gegend von Grasse in Frankreich wächst. Die Veilchen-Eau de Cologne, die Sie kaufen, ist ein Produkt der Natur, das in der Gegend von Grasse in Frankreich wächst.

Amalie Schatt, Paraderstr. 2, 2.
Spezialität: Handschuhe u. Cravatten.
Nur garantierte Qualitäten.

Vom 5. bis 7. November werde ich in Mannheim, Hotel Deutscher Hof anwesend sein, um künstliche Augen direkt nach der Natur für Patienten zu fertigen.

F. A. Müller, Augenarzt in Wiesbaden.
Neue Erfindung: Müller'sche Reform-Augen D. R. G. Patentschutz.

Winterfenster

Fenster und Türen aller Art liefert prompt und billigst die Fenster- u. Türenfabrik **Friedr. Brenneis**, N 6, 37. Reparaturen.

einzelne Möbel
ganze Ausstattungen
wegen Sparnis der hohen Lebensmittelpreise zu ganz billigen Preisen.
Grundprinzip: Saubere Arbeit, Billige Preise.
Wilhelm Schönberger, N 6, 31 (Rein Yoden) N 6, 31.



PFÄFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen“ Nähmaschinen ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht, darauf zu achten, dass er auch etwas Gutes bekommt. Die Pfaff-Nähmaschinen bieten infolge ihrer anerkannten Güte die sicherste Gewähr für eine dauernde befriedigende Leistung.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerlei.

Gegründet 1862. Niederlagen in fast allen Städten. 1000 Arbeiter.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: **Martin Decker, A 3, 4.**

Kaufmännischer Verein Mannheim. E. V.

Schluss kunsthistorischer Vorträge
Donnerstag, 6. November 1902, Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Bernhardshofes“

II. Vortrag

des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Henry Thode, Heidelberg über:

Die deutsche und niederländische Malerei im 15. Jahrhundert.

Für die noch stattfindenden 3 Vorträge sind Karten für Nichtmitglieder und zwar: für einen gewöhnlichen Platz à M. 3.— auf unserm Bureau, C 1, 10/11 erhältlich. Karten zu einzelnen Vorträgen werden nicht abgegeben. Für die Mitglieder sind die Legitimationskarten gültig.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. Die Saalthüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Akademische Vorträge. I. Cyklus:

Einige Hauptprobleme der Finanzwirtschaft.

Montag, den 10. November 1902, Abends präcis 7 1/2 Uhr, im Casino-Saale.

I. Vortrag

des Herrn **Dr. C. Kindermann**, ordentlicher Professor an der Universität Heidelberg über:

„Entwicklung, Eintheilung und Grundprincipien der Steuern.“

Eintrittskarten zu Mk. 1.— zu den stattfindenden acht Vorträgen sind auf dem Bureau des Kaufmännischen Vereins, in der Hofmusikalienhandlung **Karl Ferd. Heckel**, in der Musikalienhandlung **Th. Sohler** und in der Buchhandlung von **Brockhoff & Schwalbe** zu haben. Die Saalthüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.

Kaufmännischer Verein E. V. Börsenvorstand. Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Privatbeamte

Ich übernehme an den Deutschen Privatbeamtenverein an der leit 27 Jahren ganz Zutreffen vertritt und durch seine unter Staatsaufsicht stehenden Kassen auch die Buchführung bietet. Für Ihre und Ihrer Familien Zukunft zu sorgen. Erfragen Sie durch den Vorstand des hiesigen Zweigvereins U 6, 19/1V.

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei **Adam Gebhard's Nachf.** N 4 No. 5/6.

XI. Strassburger Pferde-Lotterie

Ziehung steier 15. November 1902.
Klein Looszahl: Versteigerung der Gewinne zugewiesen.

1200 Gew. v. Mk.	39000 Gew. v. Mk.	Haupt-Gew. 10000 Mk.
------------------	-------------------	----------------------

Die 1200 letzten Gewinne werden in 10% u. die 31 erst. Gewinne in 25% Abzug v. Gemeindegeld ausbezahlt.
1 Loos 1 M., 10 Loose 10 M., Porto u. Liste 25 Pf. extra

empfehlen **J. STÜRMER**, General-Strassburger E.
Hierbei: Ad. Schmitt, M. Herzberger, G. Hochschwender, J. M. Roodin, Exp. d. N. M. Volkshaus, Gg. Engert, W. Pison, J. Geier, G. Böhler, A. Kromer, B. Hissrich, L. Levi, Fr. Mügge, G. Metz, W. Wolf, A. Wendler, H. Rieder. In Heidelberg: J. F. Laag Sohn. In Neckarau: J. Schwitzgebel.

Verein Kaiserliche Marine.

Samstag, den 8. November 1902, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale „zur Landkutsche“:
General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Beitritt zum Bad. Militärvereins-Verband.
2. Jahresbericht des Vorstandes.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes und Vertreter der Passivität.
5. Verschiedenes.

Die Kameraden werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Bazar des Gustav-Adolf-Frauenvereins

am Samstag und Sonntag, den 8. und 9. November 1902 im Casino-Saale

Eröffnung des Bazars: Samstag, 8. Nov. Vorm. 11 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr im Casino-Saale:
Musikalische Aufführung

unter geell. Leitung des Hrn. Hofkapellmeisters Langer unter freundlicher Mitwirkung von:

Frl. Hilda Schöns, Hofopernsängerin, Gesang.
Frl. Betty Keller, „
Hrn. Hans Rüdiger, Hofopernsänger, „
Hrn. Hugo Voisin, „
Frl. Helene Burger, Hofopernsängerin, Deklamation.
Hrn. Franz Neumann, Hofmusiker, Violine.
Frl. Anna Greiner, Klavier.
Frl. Clara Burger „
Hrn. Ferd. Langer, Hofkapellmeister, Begleitung.

PROGRAMM:

- Marsch (es-dur) für Klavier zu vier Händen. Fr. Schubert. Gespielt von Frl. Greiner und Burger.
- a) Gretchen am Spinnrad Fr. Schubert. b) Schiälled Russkowsky. Gesungen von Frl. Schöns.
- a) Ich denke oft an's blaue Meer. Fel. Weingartner. b) Spielmannslied a. d. Op. „Der Pfarrer von Haurdt“ Ferd. Langer. Gesungen von Hrn. Voisin.
- Fantaisie für Violine. Wieniawsky. Gespielt von Hrn. Neumann.
- a) Hoffnung. Grieg. b) Die Bekehrte. Stange. Gesungen von Frl. Keller.
- Deklamatorische Vorträge. Frl. Helene Burger.
- a) Melancholie Anforderung K. Strauss. b) Schachmattlied. Fel. Weingartner. Gesungen von Hrn. Rüdiger.
- Zwei ungarische Tänze für Klavier zu vier Händen. J. Brahms. Gespielt von Frl. Greiner und Burger.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 3 Mk., Nichtreservirter Platz 2 Mk., Stehplatz im Saal u. Galerie 1 Mk. Programme und Billets à 3 und 2 Mk. sind in den Musikalienhandlungen von K. Ferd. Heckel und Th. Sohler zu haben. Stehplatz- und Galeriebillets Abends an der Kasse.

Egon Schwarz

Compoir N 7, 12, Telephon 1754 empfiehlt alle Sorten

Ruhrkohlen

Eisformbriketts und Coaks in besten Qualitäten zu billigen Tagespreisen.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung
N 7, 24 Telephon 616 N 7, 24

Verkauft sämtliche Sorten Ruhrkohlen, sowie englische und deutsche Anthracitkohlen, Steins, Feuersteins, Lössen-Bündelholz zu billigen Tagespreisen franco Haus.

Handels - Course

von **Vinc. Stock** Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Kassenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.

I. Institut am Platte, Unberth. Unterriederstr. Von Hll. Persönlichkeiten aus Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung Prospekt gratis u. franco. Für Damen separate Blätter.

Dame findet frül. u. liebt. Aufnahme d. frül. Diner u. bill. Preis. Frau Wlter, Schwilgstr. 11.

Mannheimer Liedertafel

Dienstag, den 4. November Abends 8 1/2 Uhr, 27707
Gesamt-Chorprobe.
Der Vorstand.
Arb.-Forth.-Verein O 5, 1.

Stundenplan für das Winterhalbjahr 1902/3
Montag 8-9 Uhr: Übung in die verschiedenen Stimmen.
Don 9 Uhr ab Versammlung im Casino.
Dienstag 7 1/2-8 1/2 Uhr: Stenographie.
10-11 Uhr: Schönschr. u. Handschrift für Schreiber.
Mittwoch 7 1/2-8 1/2 Uhr: Schön schreiben.
10-11 Uhr: Schönschr. u. Handschrift für Schreiber.
Freitag 7 1/2-8 1/2 Uhr: Stenographie.
10-11 Uhr: Rechnen.
Samstag 7 1/2-8 1/2 Uhr: Schön schreiben.
10-11 Uhr: Schönschr. u. Handschrift für Schreiber.
Die Unterrichtsstunden beginnen am Dienstag, 4. November u. c. und dauern mit ununterbrochener Beteiligung.

Der Vorstand.

Verein Knabenhort.

Der Verein Knabenhort wendet sich an alle Knaben aus dem Bezirk Mannheim.
500 Kinder
Fünftägiger Markt
übergeben, wofür dringend Hilfe gebittet wird.

Der Vorstand.

Weinrestaurant „Zur Stadt Brühl“

N 4, 22.
Spezialität: Badische Weine.
Gute Küche.
Alfred Schmidt, langj. Köchmeister.

Abonnenten zum Mittagstisch

werden angenommen.
Restaurant Löwenkeller, N 6, 30/31.

Künstliche Zähne

und Zahnoperationen schnell, gut u. billig, unter **Aug. E. Wolf**, approb. Americ. Dentist, D 1, 2, Mannheim, Paradepl.

Handels - Course

von **Vinc. Stock** Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Kassenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.

Handels - Course

von **Vinc. Stock** Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Kassenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.